

Zwei neue *Trisacantha*-Arten. (Hymenoptera, Proctotrupoidea)

Von J. B. SZABÓ, Budapest

Bestimmungstabelle der mir bekannten Arten

♂ ♀

- 1 (6) Flügel normal entwickelt.
 2 (5) 3. Tergit wenigstens vorn feingestreift.
 3 (4) Scheitel dicht punktiert, Mediansegment unbewehrt, Horn des Petiolus grösstenteils glatt, glänzend 1. *T. producta* C. G. Thomson
 4 (3) Scheitel gestreift, Mediansegment beiderseits mit je zwei Zähnen, Horn des Petiolus gestreift 2. *T. puncticollis* C. G. Thomson
 5 (2) 3. Tergit glatt, glänzend, vorn in der Mitte mit einigen, kaum sichtbaren, erloschenen Streifen, diese die Mitte des Tergits nicht überragend 3. *T. Birói* sp. n.
 6 (1) Flügel verkürzt, verschmälert beim ♀.
 7 (8) Schläfen, Stirn glatt, glänzend, Vorderflügel den Hinterrand des Abdomens erreichend 4. *T. lacvifrons* sp. n.
 8 (7) Schläfen, Stirn gestreift, Vorderflügel den Hinterrand des Abdomens nicht erreichend.
 9 (10) Tergite 1—3 mit geraden, einfachen Streifen, drittes Tergit feingestreift, im hinteren 2/3 der Mitte des Tergits glatt, glänzend, mit zerstreuten, eingestochenen, groben Punkten 5. *T. varicornis* F. Walker
 10 (9) Tergite 1—3 mit groben, gegabelten Runzeln, 3. Tergit in der Mitte im vorderen 1/3 feingestreift, beiderseits und im hinteren 2/3 des Tergits glatt, glänzend, mit zerstreuten, groben, eingestochenen Punkten 6. *T. brevipennis* Kieffer

T. Birói sp. n. ♂ ♀. Fig. A: 6, 7.

♀. Schwarz, Schenkel und Schienen in der Mitte mit einem schwarzbraunem Ring, sonst lehmiggelb, Tarsenglieder lehmiggelb, Antennen schwarzbraun. Kopf breiter als der Thorax, zweimal so breit wie lang, anderthalbmal so hoch wie lang, mit feinen, anliegenden, kurzen Härchen. Scheitel dicht punktiert, mit feinen, erhabenen Punkten; zwischen den Ocellen glatt, glänzend. Hinterkopf glatt, glänzend, mit zerstreuten, eingestochenen, groben Punkten und lateral mit feinen, kaum sichtbaren, verschwommenen Streifen. Schläfen glatt, glänzend, längs der Augen feingestreift. Wangen fächerartig gestreift, Clypeus quergestreift. Stirn mit einer von der Insertionstelle bis zur vorderen Ocelle reichenden Mittellängsleiste, glatt, glänzend, lateral längs dem Augenrand mit feinen, kaum sichtbaren Streifen. Augen behaart, Ocellen im Dreieck stehend, weiter von den Augenrändern als voneinander entfernt. Scapus länger als die drei folgenden Antennenglieder zusammen, etwas bogig, distal schwach ausgebuchtet. Pedicel-

Ius länglich, birnenförmig, mehr als zweimal so lang wie breit. Erstes Fadenglied mehr als dreimal so lang wie breit, walzenrund, kaum länger als das zweite. Zweites Glied dreimal so lang wie breit, drittes Glied länger als das vierte, quer, kurz becherförmig. Viertes Glied dem dritten gleich. Keule sechsgliedrig, länglich, eiförmig. Erstes Keulenglied breiter als das vierte Fadenglied, becherförmig. Zweites dem fünften gleich. Drittes und viertes gleichlang und gleichdick, die sind an breitesten. Das Endglied distal allmählich verjüngt. Antennenglieder mit feinen, kurzen, absteheenden Härchen und mit feinen, dichten, erhabenen Punkten besetzt. Thorax länger als breit, matt, grob lederartig punktiert, ge-

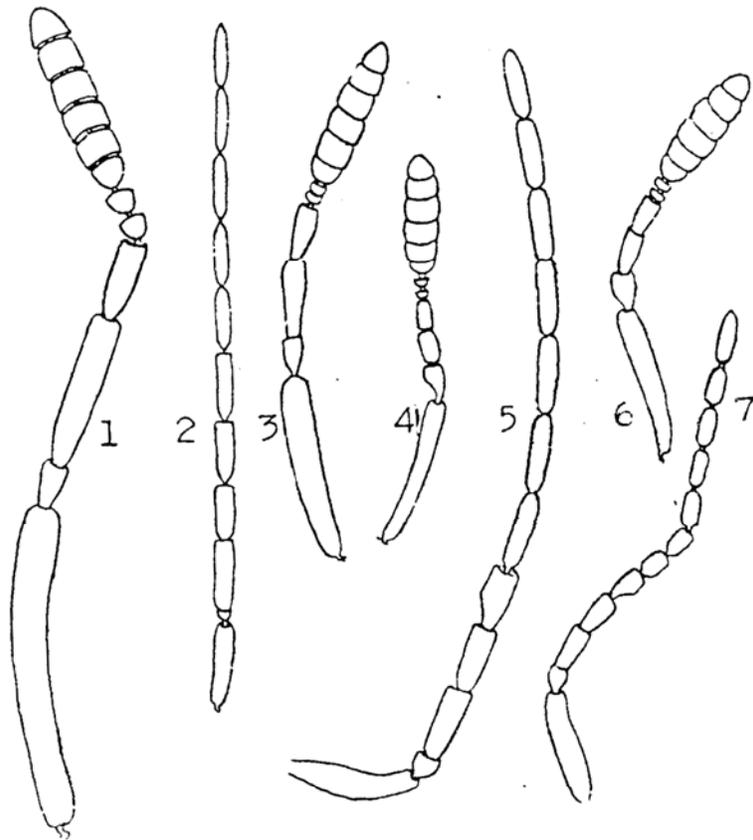


Fig. : A. 1. *Trisacantha varicornis* F. Walker ♀., 2. *T. varicornis* F. Walker ♂., 3. *T. puncticollis* C. G. Thomson ♀., 4. *T. producta* C. G. Thomson ♀., 5. *T. puncticollis* C. G. Thomson ♂., 6. *T. Birói* sp. n. ♀., 7. *T. B rói* sp. n. ♂. Antenne.

runzelt. Mesonotum im hinteren 1/3 stärker gerunzelt. Scutellum hinten in der Mitte glatt, glänzend, vom Mesonotum durch eine tiefe, scharfe Punktenreihe getrennt, hinten mit einer groben, scharfen Punktenreihe. Metanotum mit einem starken, spitzigen Dorn. Mediansegment fein lederartig, in der Mitte tief ausgeschnitten, beiderseits mit zwei Zähnen, von denen die hinteren stärker sind. Propleuren oben glatt, unten gestreift, Mesopleuren gestreift, Metapleuren glatt, glänzend. Vorderflügel fast glashell, mit einer langen Subcostalis, Marginalis fast siebenmal so lang wie die fast senkrechte, am Ende knotenartig verdickte Stigmalis. Subcostalis mit langen Borsten. Hinterflügel heller gefärbt, mit einer langen Subcostalis, hinten mit langen Wimperhaaren. Abdomen länglich.

spindelförmig, aus sieben sichtbaren Segmente bestehend, mit zerstreuten, langen Haaren. Erstes Tergit mit einem glatten, glänzenden Horn, sonst gestreift, so lang wie das zweite. Zweites Tergit distal allmählich breiter werdend, an der Spitze mehr als dreieinhalbmal so breit wie lang, gestreift. (Die Streifen den Hinterrand des Tergits nicht erreichend, im hinteren 1/3 zwischen den Längsstreifen mit feinen, kaum sichtbaren, nicht anastomosierenden Streifen.) Drittes Tergit am grössten, kaum länger als die zwei vorderen Tergite zusammen, glatt, glänzend, vorn mit sehr feinen, kaum sichtbaren Streifen, diese in der Mitte des Tergits ganz verschwinden. Viertes bis siebentes Tergit zusammen um die Hälfte kürzer als das dritte Tergit, glatt, glänzend, an der Spitze allmählich verschmälert. Vorderschenkel mehr als fünfmal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten. Vorderschienen fünfmal so lang wie breit, distal allmählich verdickt, mit einem starken, bogigen Sporn. Metatarsus bogig, fast so lang wie die vier folgenden Tarsenglieder zusammen. Erstes und zweites Tarsenglied gleichlang, gleichdick, drittes kürzer als das zweite, viertes länger und breiter als das erste. Mittelschenkel mehr als 9-mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten. Mittelschienen schwach bogig, mehr als sechsmal so lang wie breit, kurz bespornt. Metatarsus kürzer als die zwei folgenden Tarsenglieder zusammen, das Erste mehr als zweimal so lang wie das Zweite, dieses länger als das Dritte, das Vierte länger und dicker als das Erste. Hinterschenkel 11-mal so lang wie breit, in der Mitte am breitesten. Hinterschienen 11-mal so lang wie breit, kurz bespornt. Metatarsus länger als die folgenden Tarsenglieder zusammen. Das Erste mehr als anderthalbmal so lang wie das Zweite, dieses länger als das Dritte, viertes kürzer, aber dicker als das Erste.

♂. Hinterkopf, Schläfen glatt, glänzend, mit verschwommenen Streifen und mit zerstreuten, eingestochenen Punkten. Antennen fadenförmig. Scapus länger als die zwei folgenden Fühlrglieder zusammen, Pedicellus fast kugelförmig. Erstes Fadenglied fast dreimal so lang wie dick, walzenrund, das Zweite kaum länger als das Erste, dreimal so lang wie dick, das Dritte um die Hälfte kürzer als das Zweite, über die Mitte etwas zahnartig vorstehend, mehr als zweimal so lang wie breit. Das Endglied mehr als 1/3-mal so lang wie das Neunte, am Ende allmählich verjüngt. Mesonotum mit zwei durchlaufenden Parapsidenfurchen, zwischen den Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte stark längsgerunzelt. Scutellum glatt, glänzend, vorn etwas skulpturiert. Zähne des Mediansegmentes klein, kaums sichtbar.

Von *T. subsulcata* Kieff. durch die Länge des Körpers, die Skulptur des Scutellums, Kopfes und die 3–7 Tergite, ferner durch die Fühlerbildung verschieden.

B u l g a r i a. Küstendil, VIII. 8. 1928. (in Prunetis) (Holotype ♀); Bulgaria, Küstendil, VIII. 8. 1928 (in Prunetis) (Allotype ♂); C r e t a, Canea VII. 21. 1906. (Paratype ♂). leg.: B í r ó.

Typus in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.

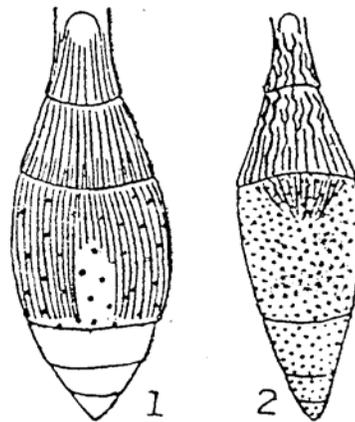


Fig.: B. 1. *Trisacantha varicornis* F. Walker ♀; 2. *T. brevipennis* Kieffer ♀. Abdomen.

T. laevifrons sp. n. ♀.

♀. Braun bis schwarzbraun. Kopf mehr als zweimal so breit wie lang, zweimal so hoch wie lang, glänzend, mit zerstreuten, langen, anliegenden Haaren. Hinterkopf lederartig punktiert. Scheitel, Schläfen, Stirn glatt, glänzend. Wangen fächerartig gestreift. Stirn ohne Mittellängsleiste oder Mittellängskiel. Augen eiförmig, haarig, kürzer als die Wangen. Ocellen in Dreieck stehend, eine bogige Linie bildend, viel weiter von den Augenrand als voneinander entfernt. Clypeus quergestreift. Mandibelbasis durch eine tiefe Furche mit dem Augenrande verbunden. Antennenglieder mit dichten, erhabenen Punkten und mit feinen, kurzen, anliegenden Härchen. Scapus länger als die fünf folgenden Antennenglieder zusammen, bogig, an der Spitze ausgebuchtet. Pedicellus birnenförmig, distal allmählich verdickt, kaum länger als das erste Fadenglied, fast dreimal so lang wie breit. Erstes Fadenglied länger als das Zweite, mehr als zweimal so lang wie dick, zweites zweimal so lang wie breit, drittes und viertes kurz becherförmig, quer, dünner als das Zweite, gleich lang, gleich dick. Keule dicht gedrängt, schief abgestutzt, in der Mitte am breitesten, kürzer als die fünf vorderen Antennenglieder zusammen. Thorax matt, lederartig punktiert gerunzelt. Mesonotum vorn lederartig punktiert, die hintere Hälfte lederartig punktiert längsgerunzelt. Scutellum lederartig gerunzelt, in der Mitte glatt, fein schimmernd. Metanotum in einem kleinen, spitzigen Dorn auslaufend. Mediansegment in der Mitte tief ausgeschnitten, beiderseits mit je zwei wohl wahrnehmbaren Zähnen. Propleuren glatt, glänzend, unten fein quergestreift. Mesopleuren quergestreift, Metapleuren durch eine tiefe Querfurche in zwei gleichgrosse, glatte Felder geteilt, Vorderflügel verkürzt, verschmälert, kaum den Hinterrand des Abdomens erreichend, mehr als viermal so lang wie breit, dicht behaart, hinten mit kurzen Wimperhaaren. Subcostalis dreimal so lang wie die Marginalis, diese fünfmal so lang wie die kurze, schräge Stigmalis. Hinterflügel mit einer langen Subcostalis und mit zwei Frenalhäckchen. Abdomen länger als die übrigen Körperteile, Petiolus mit einem gestreiften Horn, längsgestreift, an der Spitze so breit wie lang. Zweites Tergit gestreift, distal fast dreimal so breit wie lang, drittes am grössten und am breitesten, kaum länger als die zwei vorderen Tergite zusammen, sehr fein und dicht gestreift. Die folgenden Tergite zusammen um die Hälfte kürzer als das dritte, glatt, glänzend, distal allmählich verschmälert. Vorderschienen mit einem starken, bogigen Sporn. Metatarsus kürzer als die vier folgenden Tarsenglieder zusammen, bogig. Erstes Tarsenglied kaum länger als das Zweite, dieses länger als das Dritte, viertes länglich, länger als das Erste und Zweite zusammen. Mittelschienen kurz und schwach bespront. Metatarsus kürzer als die zwei folgenden Tarsenglieder zusammen. Erstes Tarsenglied dem Zweiten gleich, zweites länger als das Dritte, viertes länger als das Erste. Hinterschienen schwach und kurz bespront. Metatarsus kürzer als die vier folgenden Tarsenglieder zusammen. Erstes Tarsenglied länger als das Zweite, dieses länger als das Dritte, viertes dem Ersten gleich, distal allmählich verdickt. Männchen unbekannt.

Von bisher bekannten *Trisacantha*-Arten durch die Skulptur des Kopfes unterscheidbar.

U n g a r n : Budapest (Ujpest), VI. 2. 1901. leg. : L. Bíró (Holotype);
Perkáta VIII. 1. 1954. leg. : J. B. Szabó (2 Exmpl. Paratypen).

Typus in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest, Paratypen in meiner Sammlung.

Literatur: 1. Kieffer, J. J.: Das Tierreich. Scelionidae (Lief. 43, 1926. p. 233—252). — 2. Muesebeck, C. F. W. & Krombein, K. v.: Hymenoptera of Amerika North of Mexico (Un. Stat. Dep. of Agricultur. Mon. 2, p. 701). — 3. Muesebeck, C. F. & Walkley, L. M.: Type species of the genera and subgenera of parasitic wasps comprising the Superfamily Proctotrupeoidea (Order Hymenoptera) (Un. Stat. Nat. Mus. 1956. p. 406). — 4. Masner, L.: První předbežná zpráva o výskytů rodu skupiny Proctotrupeoidea v ČSR (První část- Čeleď Scelionidae). First preliminary report on the occurrence of genera of the group Proctotrupeoidea (Hym.) in ČSR. (First part- family Scelionidae) (Acta Faun. Entom. Mus. Nat. Prag. 7., 1956, p. 99—126).